

- » ERSTE INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2024
- » ALTERSGUTHABENVERZINSUNG – DER DRITTE BEITRAGSZAHLER
- » UWP UND DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG
- » INFRASTRUKTURANLAGEN IN DER UWP
- » WIE WEITER NACH GESCHEITERTER BVG-REFORM?

Geschätzte Kunden, geschätzte Partner

Das Anlagejahr 2024 war nach 2023 erneut ein positives. Die Nettorenditen haben diejenigen aus dem Vorjahr übertroffen. Erneut waren es die amerikanischen Technologie-Titel, die die globalen Aktienmärkte getrieben haben. Die Schweizer Aktienmärkte sind für einmal stark zurückgeblieben, weil Titel wie Nestle, Novartis und Roche unterdurchschnittlich rentiert haben. Immer Freude bereiten die Schweizer Wohnimmobilien. Sie liefern zwar keine spektakulären Renditen, dafür stetige! Und das ist für Pensionskassen ebenso wertvoll. Dank den wieder gesunkenen Leitzinsen haben auch die Obligationenbewertungen erneut zulegen können und so ebenfalls einen Beitrag zum guten Anlageergebnis geliefert.

Je nach Anlagestrategie liegen die provisorischen Nettorenditen der einzelnen Pools zwischen +4.7% und +10.2%.

Ende 2024 gibt es keine Pools oder Deckungsgradgruppen mit einer Unterdeckung. Die Verzinsungen der Altersguthaben haben im 2024 für einzelne Versichertenkollektive bis 6.0% betragen. Dort, wo nicht ausreichend Reserven vorhanden waren, musste die Verzinsung gemäss Verzinsungspolitik der UWP (siehe auch Artikel «Verzinsung der Altersguthaben – der dritte Beitragszahler») reduziert werden.

Gerne laden wir Sie zur Delegiertenversammlung 2025 am 18. Juni 2025 ein. Die Einladung wurde bereits versandt.

Der Stiftungsrat der UWP

INFOS ZUM JAHRESABSCHLUSS 2024

2024 war ein gutes Anlagejahr. Die Renditezahlen **der offenen Pools** der UWP präsentieren sich wie folgt:

	2024	2023	2022	2021	2020
Pool 1	7.1%	5.6%	-11.1%	9.5%	5.3%
Pool 9	6.5%	5.7%	-9.8%	5.6%	3.4%
Pool 10	9.0%	6.1%	-10.7%	10.4%	4.3%
Pool 22	4.7%	3.9%	-7.7%	8.2%	4.0%
Pool 34	7.7%	6.4%	-13.5%	6.3%	8.1%

> **Die Sollrenditen** der verschiedenen Pools (Rendite, die erforderlich ist, um den Deckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr zu halten) unterscheiden sich auch im Jahr 2024, u.a. weil die Altersguthaben je nach De-

ckungsgrad unterschiedlich verzinst wurden. Dies führte dazu, dass sich die Deckungsgrade der Pools unterschiedlich entwickelt haben. Die Deckungsgrade aller Pools liegen Ende 2024 nochmals höher als Ende 2023. Die revidierten Deckungsgrade liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Sie finden diese ab Juni auf der Website unserer Pensionskasse (www.uwp.ch).

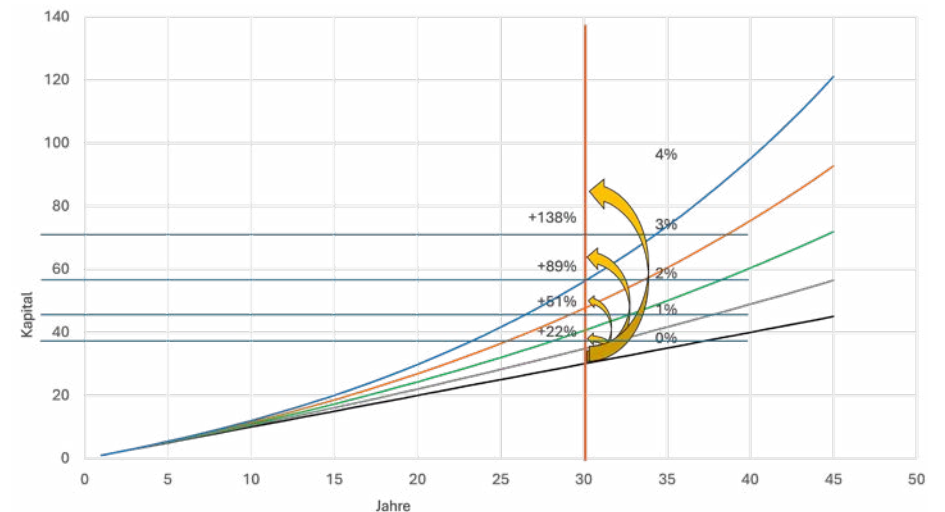
> **Die Bilanzsumme** der Stiftung per Ende Jahr beträgt über CHF 2.4 Mrd.

> **Der technische Zins** beträgt unverändert 1.75%, als Sterbetafeln dienen weiterhin BVG2020, Generationentafeln.

ALTERSGUTHABENVERZINSUNG - DER DRITTE BEITRAGSZAHLER

Der Aufbau der Altersvorsorge in der zweiten Säule erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sowie den Zins auf dem Altersguthaben. Beim letzteren spricht man auch vom dritten Beitragszahler. Der dritte Beitragszahler hat massgeblichen Einfluss auf die Höhe der Altersleistungen. Die Zinsgut-

schriften können über eine Versicherungskariere je nach Höhe der gewährten Verzinsung bis zu 40% der Altersleistungen ausmachen! Die nachfolgende Grafik verdeutlicht dies eindrücklich:



Die Altersguthabenverzinsungen variieren stark von Pensionskasse zu Pensionskasse. In der nachfolgenden Darstellung ist zu sehen, wie hoch diese Verzinsungen in den vergangenen 10 Jahren im Durchschnitt über alle Schweizer Pensionskassen war.



In denjenigen Pensionskassen, in welchen die Altersguthaben schlecht verzinst werden, haben die Versicherten entsprechend tiefere Altersleistungen. Speziell schlecht schneiden die Vollversicherungslösungen der Schweizer Lebensversicherungen ab. In diesen Lösungen wird meistens nur der gesetzliche Mindestzins gewährt und auch das nur auf dem obligatorischen Altersguthaben. Auf dem überobliga-

torischen Altersguthaben wird nicht selten ein tieferer Zins gutgeschrieben.

Die UWP Sammelstiftung legt den Fokus seit vielen Jahren auf eine transparente, systematische und faire Verzinsungspolitik. Dafür wurde die sogenannte Verzinsungstabelle entwickelt, welche im Markt viele Nachahmer gefunden hat.

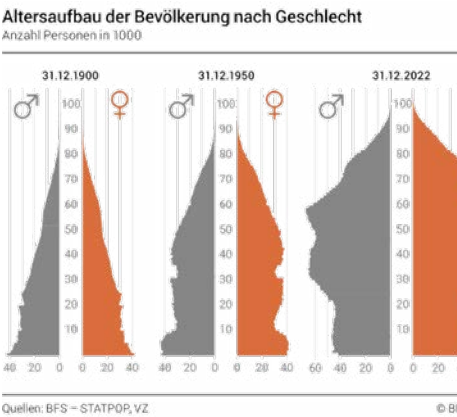
Deckungsgrad der Anschlussjahrgruppe inkl. Rentner per 31.10.	Verzinsung AGH (bei BVG-Zins von 1.25%)
> 125%	5.00%, höher falls SR-/VK-Beschluss
> 118%	4.00%
> 116%	3.50%
> 114%	3.00%
> 112%	2.75%
> 110%	2.50%
> 108%	2.25%
> 106%	2.00%
> 104%	1.75%
> 102%	1.50%
> 100%	1.25%
> 98%	1.25%
> 96%	1.00%
> 94%	0.75%
> 92%	0.50%
> 90%	0.25%
< 90%	0.00%

Jeder Versicherte in der UWP kann so anhand des Deckungsgrades seines Vorsorgewerks abschätzen, wie die Verzinsung seines Altersgut-

habens ausfallen wird. Den Deckungsgrad seines Vorsorgewerks findet der UWP-Versicherte monatsaktuell in seiner Versicherten-App.

UWP UND DEMO- GRAFISCHE ENTWICKLUNG

Die Schweizer Bevölkerung ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen und stark gealtert.



Dabei war vor allem die Zuwanderung in die Schweiz massgeblich.

Wie geht die Entwicklung weiter und was bedeuten diese Entwicklungen für Pensionskassen wie die UWP?

Ob die Schweiz auch in den kommenden Jahren weiterwachsen wird, wie in den letzten Jahren, ist unter Experten höchst umstritten. Die Prognosen reichen von kaum mehr Wachstum bis hin zu einer 10-Millionen-Schweiz bis 2040! Dass die Anzahl Pensionäre weiter stark zunehmen wird, ist allerdings sicher – Stichwort «Babyboomer». Für Pensionskassen heisst das also, die Anzahl Rentner nimmt sicher zu, bei der Anzahl aktiver Versicherter ist das aber unklar. Es geht hier um nichts weniger als um das Verhältnis «Aktive zu Rentner». Dieses Verhältnis ist für Pensionskassen entscheidend dafür, wie sie ihren technischen Zinssatz zu wählen haben und wie ihre Anlagestrategie auszugestalten ist. Konkret bedeutet ein höherer Rentneranteil in einer Pensionskasse, dass diese eine konservativere Anlagestrategie wählen muss, also weniger Aktien und andere hochrentable Anlagen. Aus einer konservativeren Anlagestrategie wiederum resultieren i.d.R. tiefere Anlagerenditen, dafür aber auch weniger Schwankungen in den Anlagewerten. Allerdings kann festgestellt werden, dass die beschriebene Reduktion der Anlagerisiken in Pensionskassen mit zunehmendem Rentneranteil die Anlagerenditen im Umfang von ca. 0.5% pro Jahr reduzieren.

Fortsetzung

Fazit: Pensionskassen sind so aufgebaut, dass sie rasch und relativ einfach auf ein sich veränderndes Verhältnis von Aktiven zu Rentnern reagieren können. Dies im Unterschied zur AHV! Die demografische Entwicklung bringt viele Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft mit sich. Für die Pensionskassen stellt sie aber kein Problem dar.

INFRASTRUKTURANLAGEN IN DER UWP

Viele Länder werden in den kommenden Jahren Infrastrukturen erneuern oder ausbauen müssen. Da vielerorts das Geld für eine rein staatliche Finanzierung fehlt, bietet sich für Pensionskassen die Chance, in entsprechende Infrastrukturprojekte zu investieren. Die weltweit wachsende Bevölkerung, die zunehmende Urbanisierung und Mobilität sowie die wirtschaftlichen Entwicklungen führen zu einem gewaltigen Investitionsbedarf. Verschiedene Quellen schätzen den globalen Bedarf an jährlichen Infrastruktur-Investitionen 3 – 5 Billionen US-Dollar.

Unter Infrastruktur versteht man

- Transport,
- Verkehr,
- Versorgung,
- Kommunikation,
- Soziales (Schulen, Spitäler) und
- erneuerbare Energien.

Zudem drängt das tiefe Zinsumfeld Pensionskassen, nach neuen Renditequellen zu suchen. Dabei stellen Infrastrukturanlagen eine interessante Alternative dar. Das Vermögen, das Schweizer Pensionskassen bereits in Infrastrukturanlagen investiert haben, ist mittlerweile auf über 24 Milliarden Schweizer Franken angewachsen. Das entspricht allerdings nur gerade rund 2% der gesamten Pensionskassenvermögen in der Schweiz.

Gründe für ein Infrastrukturinvestment:

- Portfoliodiversifikation
- Geringe Korrelation zu börsennotierten Anlagen
- Wertstabilität und stabile Zahlungsströme
- Geringe Volatilität
- Inflationsschutz
- Bessere Rendite als Obligationen

Nachteile:

- Illiquidität
- Hohe Administrationskosten
- Kapitalabruf ist verzögert
- Regulatorische Änderungen (z.B. Änderung der Einspeisevergütung)
- Projizierte Cashflows treten nicht ein (z.B. geringeres Verkehrsaufkommen)

Der Pool 1 der UWP investiert seit Anfangs 2020 strategisch 5% des Anlagevermögens diversifiziert in Infrastruktur. Infrastrukturanlagen sind in der Schweiz gemäss BVV2 seit Oktober 2020 eine eigene Anlageklasse. Die UWP ist mit den erzielten Renditen und den komplementären Risiken bisher sehr zufrieden.

WIE WEITER NACH GESCHEITERTER BVG-REFORM?

Im Herbst 2024, nach mehr als 7 Jahren politischem Ringen, haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die BVG-Reform abgestimmt. Das Paket ging kolossal bachab. Für fortschrittliche Pensionskassen wie die UWP und ihre angeschlossenen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden ist das gut so. Denn diese BVG-Reform hätte nur viel Umsetzungsaufwand bedeutet. Die UWP hat in den vergangenen 10 Jahren viele Stellschrauben richtig eingestellt. Deshalb existieren in der UWP die von der BVG-Reform thematisierten Probleme gar nicht. Eine nächste BVG-Reform ist also nicht dringend. Das heutige Gesetz erlaubt es den eigenverantwortlichen Marktteilnehmern, ihre Vorsorgelösungen stabil und nachhaltig aufzustellen.

DIVERSES

Die Versicherten der UWP können mit der App jederzeit und per beliebigem Stichtag ihren Versicherungsausweis erstellen und herunterladen. Die UWP Sammelstiftung gehört mit dem Arbeitgeberportal und der App zu den digitalisiertesten Pensionskassen in der Schweiz.



Dieses Jahr wird die UWP am **30. September 2025** wiederum eine Schulung für Vorsorgekommissions-Mitglieder und Personalverantwortliche anbieten. Die Einladungen wurden Ende April 2025 verschickt.

Die UWP stellt alle Unterlagen und möglichst transparente Informationen regelmässig auf der Website der Stiftung (www.uwp.ch) für Sie bereit. Wir freuen uns, wenn Sie diese besuchen.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da: **061 337 17 67**.

AKTUELLES

Kennzahlen per 31. März 2025

Versicherte	11'793
davon Rentenbezüger	3'023
Anschlüsse/Vorsorgewerke	648
Separate Accounts (Pools)	29
Bilanzsumme in CHF	2'434 Mio.
Deckungsgrad Pool 1	116%
Deckungsgrad konsolidiert	113%